



Übungsbogen 3

Fachkundeprüfung für Seenotsignalmittel Theoretischer Teil

Bearbeitungszeit: 30 Minuten

Name

Vorname

Geburtsdatum

Datum

Prüfungsort

1 Wann dürfen pyrotechnische Notsignale verwendet werden?

2 Was ist sicherheitstechnisch bei der Verwendung einer Seenot-Handfackel zu beachten?

3 Wann sind Rauchsignale zu verwenden?

4 Was machen Sie mit überlagerten pyrotechnischen Notsignalen?

5 Wozu berechtigt eine Waffenbesitzkarte?

6 Welche Hinweise finden sich auf den pyrotechnischen Seenotsignalen?

7 Was ist bei allen steigenden Seenotsignalen unbedingt zu beachten?

8 Worin liegt die besondere Gefährlichkeit pyrotechnischer Signalsätze?

9 Wer darf pyrotechnische Notsignale verwenden?

10 Was wissen Sie über Steighöhe und Brenndauer von Signalraketen?

11 Brennen pyrotechnische Leuchtsätze weiter, wenn sie ins Wasser fallen?

a) Nein.

b) Nur, wenn es sich um militärische Munition handelt.

c) Ja.

12 Wer darf pyrotechnische Gegenstände herstellen und bearbeiten?

13 Welche nautische Veröffentlichung (Broschüre) beschreibt die seemännische Sorgfaltspflicht für Wassersportler, auch für den Seenotfall? Wer gibt sie heraus?

14 Welche pyrotechnischen Signalmittel unterliegen dem Waffengesetz?

a) Alle Leuchtraketen, die einen eigenen Treibsatz beinhalten.

b) Alle Signalpistolen sowie die für diese bestimmte Munition.

c) Alle steigenden Signale, die einen Durchmesser von mehr als 12 mm aufweisen.

15 Wer darf in Seenotfällen mit einer Signalwaffe schießen?

a) Jeder.

b) Nur Inhaber einer Waffensachkundeprüfung.

c) Nur der verantwortliche Führer des betroffenen Wasserfahrzeuges.